

Gießener Zeitung

(Neuere Nachrichten)

(Gießener Tageblatt)

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich

vierteljährlich 1,50 Mark, vorauszahlbar, frei ins Haus.
Abgeholt in unserer Expedition 1,20 Mk., durch die Post
oder direkt durch Kreuzband vierteljährlich 1,80 Mk. —
Erscheinung an drei Wochentagen. — Redaktion:
Südanlage 21. — Aufbewahrung oder Rücksendung
nicht verlangter Manuskripte erfolgt nicht.
Verlag der „Gießener Zeitung“, Gießen.

Anzeigenpreis 20 Pfg.

Die 44 mm breite Feilzeile, für Auswärts 30 Pfg.
Die 10 mm breite Kellame-Zeile 72 Pfennig.
Extrabeilagen werden nach Gewicht und Größe
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberreichung des Zahlungs-
zieles (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder bei
Konkurs in Wegfall. Flugverschriften ohne Verbindlichkeit.
Druck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Expedition: Südanlage 21.

Nr. 22.

Telephon Nr. 302

Donnerstag, den 15. März 1917.

Telephon Nr. 302.

29 Jahrg.

Revolution in Petersburg. Englische Angriffe an der Ance abgewiesen. Im Osten gute Erfolge.

Amtliche deutsche Tagesberichte.

wtb. Großes Hauptquartier, 13. März 1917.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von Arzas machten englische Abteilungen nach Feuerbereitschaft auf breiter Front bei Beaumont einen Vorstoß, der verlustreich fehlgeschlug. An der Ance zwischen Aire und Oise, in der Champagne und auf beiden Maasufsern war die Gefechtsstätigkeit lebhaft. Nördlich der Ance drang eine französische Kompagnie in unsere Stellung vor. Sie wurde zur Umkehr gezwungen. — Südlich von Ripont griffen die Franzosen nach Trommelsturm wiederum unsere Stellungen an. In zäher Gegenwehr wurde die Höhe umstrittene Höhe 185 gegen Überlegene Kräfte gehalten. Einen begrenzten Raumgewinn am Südoberhang erliefte der Feind mit blutigen Opfern.

Ostlicher Kriegsschauplatz.
Prinzen Leopold von Bayern.

Mehrere Abschnitte lagen bei Akerz zwei unserer Artillerieeinheiten, die kräftig erwidert wurde. — Nördlich der Bahn Joczow-Tarnopol führten unsere Stoßtrupps mit Infanterie und Schuss ein Unternehmen durch, bei dem 3 Offiziere, 320 Russen gefangen, 13 Maschinengewehre erbeutet wurden. — Auch bei Bezegany und an der Karajowka brachten unsere Vorposten in die russische Linie Gewinn an Gefangenen und Beute.

An der

Herkesfront des Generaloberst Erzherzog Joseph.

und bei der

Herkesgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen. Ist bei geringen Vordringnissen die Lage unverändert. Mazedonische Front.

Zwischen Ochrida und Prespaee griffen französische Bataillone unsere Stellungen an. Sie sind abgewiesen worden.

Bombenangriffe unserer Fluggeschwader auf den Bahnhof Bertel p (südwestlich von Bodona) erzielten Treffer, die lange brochantete Brände herbeiführten.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

wtb. Berlin, 13. März, abends. Lebhafteste Gefechtsstätigkeit an der Ance, südlich der Aire und in der Champagne. — Im Osten brachte ein Vorstoß an der Karajowka über 250 Gefangene ein.

wtb. Großes Hauptquartier, 14. März 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Armentieres wurden englische Abteilungen durch Feuer verjagt. Im Ance-Gebiet griffen die Engländer nachmittags ohne Artilleriebereitschaft zwischen Saint le Petit und Crebillers, nachts nach starkem Feuer beiderseits von Bucquoy an; sie wurden verlustreich abgewiesen und ließen 50 Gefangene in unserer Hand. — In der Champagne dauerten die Kämpfe südlich von Ripont mit wechselndem Erfolge an. Auf dem Ostufer der Maas scheiterten Vorstöße der Franzosen bei St. Michel. Einer unserer Flugposten wurde zurückgedrückt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Herkesfront des Generalfeldmarschalls

Prinzen Leopold von Bayern.

Lebhafteste Vorkampftätigkeit an mehreren Stellen zwi-

schen Oise und Dnjestr. — An der Karajowka stürmten unsere Stoßtrupps Teile der russischen Stellung, zerschürten ausgebeutete Minenanlagen und lösteten mit 2 Offizieren und 256 Mann als Gefangenen und mehreren Maschinengewehren und Minenwerfern als Beute zurück. Bahnhof Radzivilow, nördlich von Proh, wurde ausgiebig mit Bomben beworfen. — Von der

Mazedonische Front.
Mehrere französische Vorstöße zwischen Ochrida u. Prespaee blieben ergebnislos; auch starke feindliche Angriffe nordöstlich und nördlich von Monastir schlugen sich. An beiden Stellen erlitt der Gegner erhebliche Verluste.
Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

wtb. Berlin, 14. März, abends. Im Westen bei regnerischem Wetter ruhiger Tag. Im Osten lebhafteste Artillerietätigkeit bei Bezegany. Neue Ententeangriffe beiderseits des Prespa-Seees scheiterten.

Neue U-Boot-Erfolge.

150 Connen versenkt. — Ein Kreuzer und eine Tauchbootschiffe vernichtet.

wtb. Berlin, 14. März. Neuerdings sind von unseren Unterseebooten 17 Dampfer, 2 Segler und 3 Fischdampfer von insgesamt 48 150 Br. Reg.-T. versenkt worden. Eines der Unterseeboote hat außerdem einen kleinen Kreuzer mit 3 schrägen Schanzlinsen und ein als Unterseeboot eingetragenes Spezialschiff D 27 vernichtet. Von letzterem wurden ein Leutnant, ein Deckoffizier und 4 Mann gefangen genommen, darunter ein Schwerverwundeter.
Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Oesterreich-ungarische Tagesberichte.

wtb. Wien, 13. März 1917.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Im Raum südlich und östlich von Bezegany mehrere erfolgbringende Vorkampftätigkeiten. — Nördlich der von Joczow nach Tarnopol führenden Bahn holten unsere Stoßtrupps 3 Offiziere, 320 Mann und 13 Maschinengewehre aus den russischen Schützengruben. — In Wolhynien setzte härtere Kampfstätigkeit ein.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Geschütz- und Minenwerferkämpfe auf der Karsthochfläche und im Wippachtale hielten Tag und Nacht an. In der Gima de Costabella wurde ein schwerer italienischer Angriff abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

In der Bandenge zwischen Ochrida und Prespaee schlugen österreichisch-ungarische, deutsche und bulgarische Abteilungen einen französischen Vorstoß zurück. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Höfer, Feldmarschallsleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 12. d. M. hat vor Tagesanbruch eines unserer Seiflugzeuggeschwader die militärischen Anlagen von Balona angegriffen und Bomben im Gesamtgewicht von 200 Kgr. mit feindlicher Wirkung abgeworfen. Es wurden ausgebeutete Brände beobachtet. Alle Flugzeuge sind wohlbehalten eingetroffen.
Flottenkommando.

wtb. Wien, 14. März 1917.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die gestern gemeldeten Stoßtruppsunternehmungen im Raume von Bezegany zeigten vollen Erfolg. Es (Fortsetzung auf der 4. Seite).

Heute

beginnt für uns Daheimgebliebenen von neuem die Möglichkeit, unsern Brüdern und Söhnen im Felde zu helfen und das siegreiche Ende des Krieges zu beschleunigen!

Verwandelt Euer Geld in U-Boote,

in Stoschdroh, in Geschütze und Granaten, in Maschinengewehre und Patronen, und Ihr erhaltet dadurch das Leben unsrer Helden an der Front!

Es gilt, unsern Feinden

durch das Ansehen-Ergebnis zu beweisen, daß Deutschlands wirtschaftliche Kraft ungeschwächt ist, damit sie den Mut und die Hoffnung verlieren, uns jemals niederzwingen zu können!

Lebte jeder, soviel er kann, dem Vaterlande, jeder nach seinen Kräften; der Reiche viel, der Ärmere weniger; fehlen darf keiner!

Auf zur Zeichnung der 6. Kriegsanleihe!

Herkesfront des Generaloberst Erzherzog Joseph.

und der Herkesgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen. Ist nichts Besonderes zu melden.



Osram
Die bewährte
Drucklampe

